



KAT_A_9_____BALANCE

BALANCE

Die 9. KAT_A-Ausstellung stellt eine Künstlerin und einen Künstler vor, die sich auf gänzlich unterschiedliche und spannende Weise mit unserer Lebenswelt und den Prinzipien von dynamischen Entwicklungen und Zuständen auseinandersetzen.

Katja Novitskova (geb. 1984 in Tallinn, Estland) untersucht digitale Datensysteme und erforscht in ihren Werken Möglichkeiten, in denen Natur und Technologie durch die Transformation in digitale Daten neu definiert werden. Dabei beschäftigt sie sich mit ökologischen Themen, mit Bereichen, die sich mit der Interaktion zwischen Mensch und Maschine befassen, oder mit Fragen der Entstehung, Verbreitung und Manifestation von Medien, deren Visualisierung und Wahrnehmung. Für ihre inhaltlichen und formalen Bezüge zu Natur und Technologie verwendet sie Elemente und Formensprachen sowohl unseres Alltags als auch unserer digitalen Realität wie beispielsweise künstliche Intelligenz, biotechnologische Entwicklungen oder die Klimakrise. Hierfür können ihr als Anregungen Phrasen, Bilder oder physisch existierende Objekte dienen, die sie in vieldeutigen Kontexten neu und assoziativ zusammenfügt. Dabei verfolgt Novitskova die zwei von ihr formulierten Hauptansätze: „Approximation“ (Annäherung) und „Pattern of Activation“ (Aktivierungsmuster). Wie eine wissenschaftliche Forscherin spürt sie Zeichen und Signale aus unserer Informationswelt auf und filtert diese nach ihren Bedeutungsmöglichkeiten hinsichtlich transformatorischer Prozesse des Lebens auf unserer Erde und darüber hinaus. Ihr Ziel ist es, die Ausweitung menschlicher Präsenz und die daraus resultierenden Wirkungen auf unsere Umwelt und unser menschliches Dasein zu thematisieren. Besonders spannend ist dabei ihre in ihrem Gesamtwerk enthaltene Sicht auf die zukünftige Rezeption ihrer Arbeiten, die sie jetzt schon von einem algorithmischen und nicht von einem menschlichen Betrachter her denkt.

Jose Dávila (geb. 1974, Guadalajara, Mexiko) beschäftigt sich seit mehr als einem Jahrzehnt mit der Gestaltung von Raum und der Veränderung physischer Strukturen. Ausgehend von seinem Architekturstudium schafft er skulpturale Installationen und fotografische Arbeiten, die eine formale Annäherung, Kritik und zugleich Hommage an die Avantgardekunst und -architektur des 20. Jahrhunderts sind. Dabei untersucht er, wie die künstlerischen Bewegungen der Moderne übersetzt, angeeignet, neu erfunden und immer noch rezipiert werden. Er verwendet gegensätzliche Materialien wie industriell gefertigte Glasplatten oder Stahlträger, die er mit natürlichem Vulkangestein kombiniert oder mit Spanngurten nur aufgrund ihres Eigengewichts stabilisiert. Ausgangspunkt dieser formal strengen und statisch anmutenden Arbeiten ist das Gleichgewicht der Kräfte, die erst durch das unterschiedliche Gewicht gegensätzlicher Pole entstehen.

Indem Dávila mit physikalischen Größen, Gleichgewicht und Masse wohlkalkuliert spielt, lotet er Fragestellungen zu Stabilität und Fragilität aus, thematisiert die Schwerkraft und versucht den Punkt der konstanten Balance herzustellen. Somit sind seine Skulpturen, Installationen und fotografischen Arbeiten nicht nur von der Spannung gegensätzlicher Kräfte geprägt, sondern sie verweisen immer auch auf die Möglichkeit des Ungleichgewichts und des Scheiterns. Das Erforschen von Grenzen und das Austarieren von Gravitation sind somit immer auch ein simultaner Ausdruck von Dynamik und Statik, da Bewegung und Stillstand, Gleichgewicht und Ungleichgewicht die natürlichen Antagonisten ein und desselben Zustandes sind: der Balance. Durch das Ausbalancieren der Gegensätze schafft Dávila eine Koexistenz zwischen Zerbrechlichkeit und Beständigkeit, Entspannung und Spannung, Geradlinigkeit und Chaos.







HCO ScoutGuard

01.13.2018 23:58:50











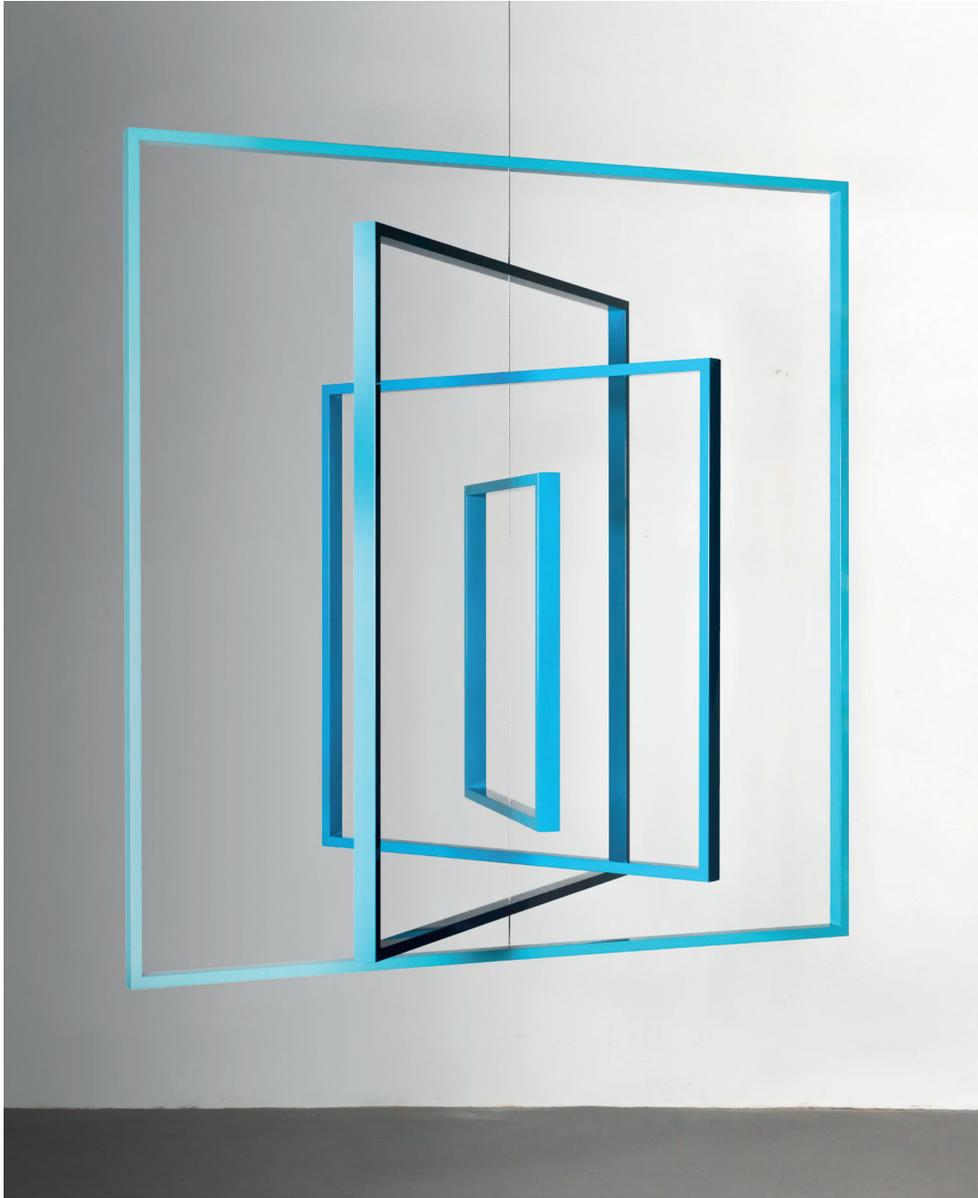






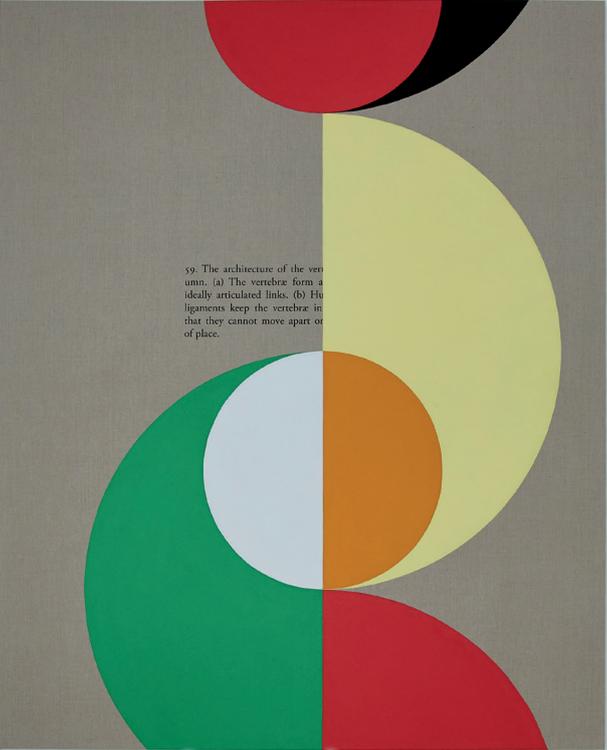
admission of the eye
The window here is
a natural hole in the
wall. The window is
a natural hole in the
wall. The window is
a natural hole in the
wall.











59. The architecture of the vertebral column. (a) The vertebrae form an ideally articulated link. (b) Ligaments keep the vertebrae in place that they cannot move apart or of place.



ABBILDUNGSVERZEICHNIS:

Titelbild: **Katja Novitskova, Pattern of Activation (Sea Lion), 2015**, Digital print on aluminium, cutout display, polyurethane, steel, 150 x 250 cm, arrow 106 x 220 x 25 cm, unique

Seite 5 (Detail) & Seite 6: **Katja Novitskova, Approximation (Apocalypse Mantis), 2022**, Black-smithed steel, lacquer, epoxy, PU-resin, pigments, raw brass, dibond, raw aluminium, pedestal, 158 x 130 x 55 cm, unique

Seiten 6 – 7: **Katja Novitskova, Earthware, 11.23, 2015, 2019**, UV printer ink, epoxy clay, nail polish, 121 x 161 x 3 cm, unique and **Earthware, 01.13, 2018, 2019**, UV printer ink, epoxy clay, nail polish, 121 x 161 x 3 cm, unique

Seiten 8 – 9: **Katja Novitskova, Shapeshifter, 2013**, Broken silicon wafers, epoxy clay, nail polish, acrylic case, wooden shelf, 37 x 25 x 13 cm

Seiten 10 – 11 & Seite 12 (Detail): **Katja Novitskova, Pattern of Activation (Eyes of the World), 2017**, Digital print on aluminum cutout display, 2 speakers, baby swing elements, robotic bugs, mp3 player, cable hose, epoxy resin, sound, nail polish, digital print, polyurethane resin, rotating ceiling hook, lace, 8 broken silicon wafers, epoxy clay, nail polish, acrylic case, wooden shelf, video projection, unique

Seite 13 (Detail) & Seiten 14 – 15: **Jose Dávila, Untitled, 2016**, San Address stone volumes, rock and metal beams, 130,5 x 257 x 87 cm, unique

Seite 16: **Jose Dávila, Homage to the Square, 2017**, Polished stainless steel, epoxy paint and wire, 180 x 180 x 5 cm, unique

Seite 17: **Jose Dávila, Joint Effort, 2016**, Glass, glass sphere and ratchet straps, 186 x 114 x 130 cm, unique

Seite 18: **Jose Dávila, Untitled (Little Big Painting), 2016**, JD-16-041-3.4, Archival pigment print, 146,5 x 171,5 x 7,5 cm, Exemplar 3/4

Seite 19: **Jose Dávila, A chain of ideally articulated links, 2018**, Silkscreen print and vinyl paint on loomstate linen, 210 x 170 x 6 cm, unique

Seite 20: **Jose Dávila, Untitled (Nu couché), 2019**, Archival pigment print, framed, 154,5 x 195 x 8,5 cm, Edition of 4 + 1AP

Gestaltung und Text: Alexandra Wendorf, Werbeagentur Maas, Bad Honnef, www.werbeagenturmaas.de

Photo Credits: Für alle Abbildungen © Makis Foteinopoulos, Werbeagentur Maas und Seite 18 © Simon Vogel, Köln

© 2023, KAT_A, Drachenfelsstr. 4-7, 53604 Bad Honnef-Rhöndorf, info@kat-a.de, www.kat-a.de

KUNST AM TURM

KAT_A ist ein Forum für zeitgenössische Kunst. Mit dem Gebäude-Ensemble rund um den historischen Turm in Bad Honnef-Rhöndorf hat Andra Lauffs-Wegner einen außergewöhnlichen Ausstellungsort etabliert, an dem sie ausgewählte Werke ihrer privaten Kunstsammlung der Öffentlichkeit zeigt. In wechselndem Rhythmus werden Themenausstellungen zusammengestellt. Dabei werden Positionen sowohl international etablierter als auch junger Künstler in neue Kontexte gestellt, um kunsthistorische Aspekte zu beleuchten oder interessante und aktuelle Fragestellungen zu formulieren.

Die großzügigen Ausstellungsräume zeigen Spuren vergangener Tage mit einer reizvollen Patina. Hier ist kein typischer White Cube entstanden, sondern ein individueller Ausstellungsort im Erdgeschoss der Gründerzeitvilla Haus Hedwig und der ehemaligen Kapelle. Der Park mit seinen seltenen Bäumen bietet darüber hinaus Installationen und künstlerischen Interventionen einen besonderen Rahmen – idyllisch gelegen zwischen historischer Architektur, Rhein und Siebengebirge.

Der Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung BALANCE im KAT_A in Bad Honnef-Rhöndorf, Juni 2023 bis März 2024.

Abbildung auf der Titelseite: Ausstellungsansicht im ehemaligen Speisesaal im Haus Hedwig:
Katja Novitskova, Pattern of Activation (Sea Lion) 2015, Digital print on aluminium, cutout display, polyurethane, steel,
150 x 250 cm, arrow 106 x 220 x 25 cm © Foto: Makis Foteinopoulos, Werbeagentur Maas

